

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Peter Haarers Beschreibung des Bauernkriegs 1525**

**Harer, Peter**

**Halle, 1881**

Das 33. Cap

[urn:nbn:de:bsz:31-326211](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326211)

## Das 33. Cap.

Wie dieser Hauffe gegen dem Probst von Weissenburg gehandelt.

**W**On dannen ruckten sie dem Probst von Weissenburg für sein Schloß St. Reim genannt, am Preewald gelegen, nach dem man aber solch Haus auff ihr auffordern, so leichtlich vnnnd geringfuegig nicht auffgeben wolt, sondern die jenige, so vom Probst darinn in Besatzung gelegt worden, sich festlich in die Gegenwehr stellten, singen die Bawern an, dasselbig zu beschiesen, vnnnd nötigten es sehr hart, zu welchem dann gemeine Burger-schafft zu Weissenburg, die sampt etlich Bawern in der Statt in das Kloster gefallen, dasselbig [41] geplündert vnd verwüst hatten, guten fleiß fürgewendet, trewlich darzu geholffen, vnnnd ihr Geschütz darzu gelihen, wiewol diese im Schloß gerne das beste gethan hatten, dasselbig auch ohne das etliche Tag auffgehalten, wurden sie doch zu lezt getrungen, als sie kein hülff oder rettung mehr haben mögen, vmb sicherheit ihrer Leib vnd Haab vmb Philippi Jacobi vngefehrlichen heraussere zu ziehen, vnd das Schloß zu vbergeben, welches die Bawern eingenommen, vnd nach beschehener plünderung in Brandt gesteckt. Diesem nach seind die Bawern für Seltz, den Pfalzgräffischen Flecken gezogen, vnnnd als sie von Burgern ohne sonderm widerstand eingelassen worden, haben sie die Stifftsherren dermassen oberfallen, ihnen durch jr Häuser gelauffen, vnd ihr Haab vnd Gut genommen, daß sie dessen nicht lachen dörrfen. Darnach fürrobaß gerückt, dem Edlen vnd Besten Friererich von Fleckenstein, welcher damals von Churfürstl. Pfalz wegen, bey dem Buntischen Heer war, sein Schloß Stedern, allernegst bei Seltz gelegen, eingenommen, am selben Orth dann noch ein hauffen Bawern, der Kolbenhauffen genannt, zu ihnen kommen, vnd darzu geholffen, daß Schloß geplündert vnd verwüstet, darinnen viel schöne Sachen, als Kleynodien, Geldt, Kleyder, Haufrath, Proviand vnd anders gefunden, Nach dem sie aber dem Hauffen zu Elsaßabern, auff des Hauffens ansuchen vnnnd entbieten, wieder Hochge-



dachten Herzogen von Lottringen beystand zu thun in willens waren, brachen sie zu Rößern eylends auff, vnd wendten sich gen Zabern zu, Als sie aber biß gen Bußweiler kommen, ward ihnen kund gethan, wie das der Herzog von Lottringen die Bawern zu Elsaßzabern mehrtheils all erschlagen, vnd auffß Haupt gelegt hatte. Da entfiel ihnen das Herz, zogen eylends wider flüchtig hinder sich zu rück, wolten der Backenstreich, wie fremdig sie zuvor gewesen, nicht [42] erwarten, trennten sich von einander, vnd war ein jeder anheimbs zu ziehen begierig.

Das 34. Cap.

Deß Kolbenhauffens handlung.

**S**olcher gemeldt Kolbenhauffe hat sich vngesehrlich Somb den Sontag Misericordia Domini im Waßgaw erhaben, vnd im Kloster Sturzelbrunn versamblet, welches sie eingenommen, zerrissen vnd verwüst haben, Von dannen dem Wolgebornen Grafen Emichen von Leyningen, dem Eltern, für zwey Häuser, Grafenstein vnd Lindenborn, gezogen, diese beyde erobert, geplündert vnd in brandt gesteckt, bezgleichen das Schloß Landeck, im Waßgaw gelegen, zum theil Churfürstl. Pfalz zuständig, rückten weiter herab, namen das Schloß Rammenberg ein, den Dalbergern zuständig, rückten nachmals Albrechten von Paß für sein Schloß Elmstein, am Gebürg hinder der Newstatt gelegen, brachten dasselbig in ihren Gewalt, plünderten vnd steckens in Brandt, was sie guts darinn funden alles mitgenommen, wendten sich hernacher wider hinauff gehn Anweiler, namen dasselbig sampt dem Flecken Bergzabern ein, kamen darauff wie obgemeldt, zum Kleeberger Hauffen gen Rößern, bey welchem sie ein weil blieben, vnd darnach, als sie die Schlacht zu Elsaßzabern vernommen, seind sie mit dem Kleebergischen zertrennt worden.